



Sitzungsniederschrift

Gremium	Rat
Datum	Mittwoch, 26.07.2023
Beginn	17:30 Uhr
Ende	18:23 Uhr
Ort	Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal 59302 Oelde

Vorsitz

Frau Karin Rodeheger

Teilnehmende

Herr Norbert Austrup
Herr Antonius Brinkmann
Frau Nadine Diekmann
Herr André Drinkuth
Frau Andrea Geiger
Herr Alfons Grünebaum
Herr Daniel Hagemeyer
Herr Peter Hellweg
Frau Kerstin Horstmann
Frau Barbara Köß
Frau Hiltrud Krause
Herr Dirk Leifeld
Herr Ludger Lücke
Herr Michael Poch
Herr Ludger Reckmann
Herr Thorsten Retzlaff
Herr J.-Francisco Rodriguez Ramos
Herr Frank Rumpold
Frau Maria Pia Scuderi
Herr Christoffer Siebert
Frau Manuela Steuer
Herr Markus Westbrock
Herr Florian Westerwalbesloh
Frau Anne Wiemeyer

Herr Ludger Wiesch gen. Borchert
Herr Michael Zummersch

Verwaltung

Frau Heike Beckstedde
Herr Michael Jathe
Herr André Leson
Herr Jakob Schmid

Schriftführerin

Frau Mona Hooge

Gäste

Jan Polysius
Dirk Westarp

Vorsitzender des Oelder TC Blau-Weiß e. V.
Geschäftsführer der Tenniscenter Oelde
GmbH

Es fehlten entschuldigt

Teilnehmende

Herr Achim Berkenkötter
Herr Wolfgang Bovekamp
Frau Silvia Brede
Herr Sebastian-Josef Brinkmann
Herr Winfried Kaup
Frau Birgit Klashinrichs
Herr Felix Knop
Herr Sven Lilge
Frau Elisabeth Meinders-Koeper
Herr Bernhard Poppenberg
Herr Niklas Ringhoff
Herr Uli Schwieder
Herr Peter Sonneborn
Herr Arno Zurbrüggen

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Einwohnerfragestunde	4
2.	Gewährung eines Zuschusses an den Oelder TC Blau-Weiß e. V. B 2023/400/5543	4
3.	Verschiedenes	7
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung	7
3.2.	Anfragen an die Verwaltung	8

Frau Bürgermeisterin Rodeheger begrüßt die anwesenden Mitglieder des Rates, die Zuhörer*innen, Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“ sowie die Mitarbeiter*innen der Verwaltung.

Frau Rodeheger teilt mit, dass Herr Kaup, Frau Klashinrichs, Frau Meinders-Koeper, Herr Ringhoff und Herr Sonneborn, Frau Brede und Herr Schwieder, Herr Berkenkötter und Herr Lilge, Herr Knop und Herr Poppenberg, Herr Zurbrüggen sowie Herr Bovekamp nicht an der Sitzung teilnehmen können und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist und gegen die ordnungsgemäße Einberufung kein Widerspruch erhoben wird.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Der Einwohner Herr Dr. Wohlbrück erkundigt sich nach dem Stand der Planungen und zur Fertigstellung der barrierefreien WC-Anlage in der Innenstadt.

Herr Leson führt dazu aus, dass die Bearbeitung der Thematik durch den Fachdienst Gebäudewirtschaft erfolge. In der Prüfung befänden sich derzeit mehrere Standorte im zentralen Umfeld der St. Johannes Kirche. Aspekte des Denkmalschutzes in Bezug auf die Kirche und die eingeschränkten Möglichkeiten der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur seien bei der Standortsuche zentrale Themen. Weitere Abstimmungen mit den Stadtwerken, der Wasserversorgung Beckum, dem Fachdienst Tiefbau und den Vertreter*innen der Kirche erfolgen derzeit.

Sobald eine Vorzugsvariante erarbeitet ist, werde diese den politischen Gremien zur Abstimmung und Freigabe vorgelegt. Anschließend kann die bauliche Umsetzung erfolgen. Die politische Beratung soll voraussichtlich im Herbst 2023 erfolgen.

Auf die Frage von Herrn Dr. Wohlbrück, warum der Carl-Haver-Platz nicht als Standort in Betracht komme, erläutert Frau Bürgermeisterin Rodeheger, dass die Verwaltung die Stelle, die Herr Dr. Wohlbrück vorgeschlagen habe, nicht für den optimalen Standort hält, zumal sich dort die Zuwegung zum Parkplatz befindet. An welcher Stelle die WC-Anlage errichtet werden könne, werde wie von Herrn Leson bereits erläutert derzeit geprüft.

Beschluss

Der Rat der Stadt Oelde nimmt Kenntnis.

2. Gewährung eines Zuschusses an den Oelder TC Blau-Weiß e. V. B 2023/400/5543

Frau Bürgermeisterin Rodeheger begrüßt Herrn Jan Polysius, Vorsitzender des Oelder Tennisclubs Blau-Weiß e. V., und Herrn Dirk Westarp, Geschäftsführer der Tenniscenter Oelde GmbH.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger führt aus, dass es seitens der FWG-Fraktion weiteren Erläuterungsbedarf zum Sachverhalt gegeben habe und es ihr wichtig sei, den Rat immer so früh wie möglich über wichtige Sachverhalte zu informieren. Deshalb wurde allen Ratsmitgliedern die Dringlichkeitsentscheidung direkt nach Unterzeichnung zugeleitet.

Frau Steuer erläutert, dass die im Vorfeld von Teilen ihrer Fraktion gestellten Fragen zur Dringlichkeitsentscheidung beantwortet und mit der heutigen Sitzungseinberufung erledigt seien.

Auch habe man ein weiteres Gespräch mit Herrn Jürgenschellert vom Fachdienst Schule, Bildung, Sport geführt und der FWG-Fraktion sei klar, dass es sich um einen Notfall für den Verein handle und die Nutzung der benachbarten Tennishalle eine gute zeitnahe Lösung darstelle.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger betont, dass sie voll und ganz hinter der getroffenen Entscheidung stehe.

Herr Polysius erläutert im Folgenden, wie es zu dem Wasserschaden gekommen ist, welche Schäden entstanden sind und dass die Versicherung zur Vermeidung weiterer Schäden eine sofortige Instandsetzung verlangt habe.

Der Stadt sei wichtig gewesen, dass keine Spiele abgesagt werden müssen und der Spielbetrieb möglichst ohne große Einschränkungen für die Mitglieder sichergestellt sei, so Frau Bürgermeisterin Rodeheger.

Auf Nachfrage von Herrn Rodriguez erläutert Herr Polysius, dass die Baumaßnahme aus Vereinssicht vorzugsweise erst mit dem Start des Hallentrainings beginnen sollte, da die beschädigten Räumlichkeiten ab da nicht mehr genutzt würden. Dies habe die Versicherung jedoch abgelehnt, da sie andernfalls weitere Schäden befürchte.

Im Tennissport müssen im Rahmen des Turnierbetriebs Umkleide- und Duscmöglichkeiten angeboten werden, alles andere sei unzumutbar, so Herr Polysius.

Frau Horstmann gibt zu bedenken, dass während der Corona-Einschränkungen keine Dusch- und Umkleidemöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden konnten.

Dazu erläutert Herr Polysius, dass die Einschränkungen während der Corona-Pandemie angeordnet wurden. In der aktuellen Situation gebe es andere Möglichkeiten, die Situation sei daher nicht vergleichbar.

Frau Köß merkt an, dass nicht nur die Dusch- und Umkleideräumlichkeiten betroffen seien, sondern auch die Toilettenanlagen. Dafür brauche es in jedem Fall einen Ersatz.

Allein für die Miete eines Sanitärcontainers wären höhere Kosten entstanden, so Frau Bürgermeisterin Rodeheger.

Viele Vereine hätten in den vergangenen Jahren aus unterschiedlichsten Gründen viel Geld erhalten, der Tennisclub befinde sich außerdem in einer Notsituation. Frau Wiemeyer plädiert daher an den Rat, den Zuschuss zu genehmigen.

Herr Drinkuth betont, dass er grundsätzlich Vertrauen in das Handeln der Verwaltung habe und daher die Richtigkeit der Dringlichkeitsentscheidung nicht anzweifle.

In der FWG-Fraktion habe es Irritationen aufgrund der Kosten gegeben, so Herr Retzlaff. Alle Fragen seien jedoch ausreichend beantwortet worden.

Zu der Anmerkung von Frau Horstmann ergänzt er, dass die aktuelle Situation nicht mit den Einschränkungen während der Pandemie zu vergleichen sei. Aktuell finde wieder viel mehr Spielbetrieb statt.

Herr Rodriguez erinnert an die Zuschussrichtlinien, die erlassen worden seien, um investive Maßnahmen zu fördern. Heute werde jedoch über eine Einmalmaßnahme beraten. Eine Genehmigung des Zuschusses könnte Tür und Tor für ähnliche Maßnahmen in der Zukunft öffnen.

Auch zukünftig würde bei jedem Verein in einer Notlage geprüft, wie eine Unterstützung erfolgen könne, so Herr Drinkuth.

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Steuergeldern sei Grundlage des Verwaltungshandelns und werde gelebt, so Frau Bürgermeisterin Rodeheger.

Herr Westbrock erklärt, dass er die Dringlichkeitsentscheidung nicht leichtfertig unterschrieben habe. Er sei zu dem Entschluss gekommen, dass die Solidargemeinschaft ein Handeln erforderlich machte und sei umfangreich durch die Verwaltung informiert worden. Zudem stelle die Maßnahme weniger als ein Promill des gesamten Haushaltsvolumens dar.

Auf Nachfrage von Herrn Leifeld erläutert Herr Jathe, dass die Deckung aus der Buchungsstelle Schülerfahrtkosten erfolgen könne, da aufgrund der Kostensteigerung für Diesel der Haushaltsansatz zunächst erhöht worden war, teilweise jedoch eine Umstellung der Schülerfahrtickets auf das günstigere 49 €-Ticket möglich ist.

Herr Drinkuth beantragt für die CDU-Fraktion eine kurze Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzung wird von 18.04 bis 18.12 Uhr unterbrochen.

Herr Rodriguez erläutert, dass die SPD Vereine unterstütze, dies stehe außer Frage. Seiner Fraktion sei trotz Nachfragen jedoch nicht klar, inwieweit eine Notlage bestehe. 25.000 € Zuschuss für drei Monate stünden in keinem Verhältnis zu anderen Ausgaben, die der Rat abgelehnt habe. Die SPD-Fraktion werde der Zuschussgewährung deshalb nicht zustimmen.

Beschluss

Der Rat der Stadt Oelde beschließt mehrheitlich bei sechs Gegenstimmen und zwei Enthaltungen:

1. Der Oelder TC Blau-Weiß e. V., Hans-Böckler-Straße 2, 59302 Oelde erhält einen einmaligen pauschalen Zuschuss in Höhe von 25.000 EUR als Kostenbeteiligung an den Aufwendungen für Ersatzräumlichkeiten während der Sanierung des Sportheims.
2. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 25.000 EUR werden außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch eine Minderausgabe bei der Buchungsstelle Schülerfahrtkosten (03.01.01 5272001).

3. Verschiedenes

3.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Leson erläutert den aktuellen Planungsstand zum Umbau des Jahnstadions.

Während der Genehmigungsphase durch den Fördergeber Projektträger Jülich (PTJ) sei eine immense Baukostensteigerung zu verzeichnen gewesen. Gleichzeitig würden die Vereine dringend auf einen Umbau des Umkleide- und Sanitärtraktes warten.

Da durch die Kostensteigerung die maximale Fördersumme allein für den Umbau des Umkleidegebäudes erreicht werde, habe man dem Fördergeber vorgeschlagen, den Umbau des Vereinsheimes vom Umbau des Umkleidegebäudes zu entkoppeln, um zeitnah mit der Realisierung beginnen zu können. Entsprechende Gespräche mit dem Fördergeber haben stattgefunden und die Vereine wurden hierüber informiert.

Der Fördergeber PTJ habe bereits signalisiert, dass er diese Vorgehensweise mitträgt, eine Prüfung durch die Oberfinanzdirektion Münster stehe jedoch noch aus.

Ein Signal an die Vereine, dass es zeitnah mit den Baumaßnahmen für den Umkleide- und Sanitärtrakt losgehe, sei das Ziel, so Frau Bürgermeisterin Rodeheger.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger stellt die Überlegungen der Verwaltung vor, im kommenden Jahr komprimierte Sitzungswochen einzuführen. Die Fraktionen könnten sich somit in ihren Fraktionssitzungen im Hinblick auf die Ratssitzungen mit den einzelnen Fachthemen intensiv auseinandersetzen, so dass ein zügiges Abarbeiten von Themen möglich ist.

Darüber hinaus wurden die Zeitabstände zwischen den Sitzungsterminen des Ausschusses für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung und den Ratssitzungen vergrößert, so dass den Fraktionen mehr Zeit für Beratungen und Vorbereitung der Sitzungen zur Verfügung steht.

Sie bittet die Fraktionen, über den Vorschlag zu beraten und hierzu eine Rückmeldung an die Verwaltung zu geben.

Beschluss

Der Rat der Stadt Oelde nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

3.2. Anfragen an die Verwaltung

Anfragen an die Verwaltung werden nicht gestellt.

gez. Karin Rodeheger
Bürgermeisterin

gez. Mona Hooge
Schriftführerin